

Nahe der Natur – Aktuell

- Newsletter 22. September 2022: Herbst – gültig bis November 2022

Nahe der Natur – Mitmach-Museum für Naturschutz (www.nahe-natur.com)

Schulstraße 47, 55568 Staudernheim (Nahe).

Der Newsletter gibt eine Übersicht der Herbst-Events und Hintergründe aus dem Museum. Ihn gibt es auch im Download-Service der Newsletter-Seite: <http://www.nahe-natur.com/Service/News-Info/>

Teil I: Öffnungen: Ausstellung, Café und Naturerlebnis für Besucher

1.) Museum aktuell – Hauptsaison 2022 läuft aus

Wie gewohnt laufen noch bis einschließlich Oktober („Hauptsaison“) unsere normalen Öffnungszeiten zum einfach Kommen: an allen Sonntagen ungeraden Datums 11-18 Uhr & allen Mittwochen ungeraden Datums 14-18 Uhr. Und weiterhin auch flexibel (fast) täglich offen nach Absprache.

Konkret: Das sind die Sonntage, **25. September, 9. Oktober, 23. Oktober je 11-18 Uhr.**

Wer jetzt denkt, das sind nur noch drei Sonntage, hat recht. Nutzt gern diese Zeiten!

Wer aber denkt, danach geht nichts mehr, der irrt: Wir weisen schon jetzt darauf hin, dass wir immer auch GANZJÄHIG offen sind, allerdings nach dem 23. Oktober immer nur noch nach Absprache, aber das fast **jeden Tag**. Das wird gerne genutzt, nutzt auch ihr es.

Gruppenanfragen und Buchungen für fast alle Tage möglich, auch im Winterhalbjahr.

2.) Oktober-Sonntage 9. und 21: Saisonausklang mit „Wilden Worten“

An diesen Tagen findet jeweils um 14:00 Uhr unsere ca. 90-minütige beliebte herbstliche Natur-Literatur-Erlebnisführung durch unsere Wildnis statt. Michael ALTMOOS vom Museum präsentiert Naturphänomene zum Anfassen, Sinneswahrnehmungen und anregende Texte quer durch alle Literaturgattungen, natürlich dieses Jahr wieder neue. Einfach kommen oder

Teilnahmeplatz reservieren: Ruf 0172-9108039 oder info@nahe-natur.com – Damit endet die Hauptsaison (regelmäßige Sonntage). Wir würden uns nochmals über viele Besucher freuen.

3.) Photo-Sonderausstellung „Naturwesen - Wege der Elfen“

Nur noch bis einschließlich 9. Oktober läuft in unserem Schmiede-Atelier die kleine aber überaus anregende Photoausstellung von Prof. Ströter-Bender. Unbedingt noch ansehen! Wer sich in die Photos hinein träumt, entdeckt auch noch mehr in unserer wahren Natur ☺.

4.) NATURADIO – Radio Natur verbunden

... ist unser schon etabliertes Digital-Radio-Angebot, weltweit frei via Internet, rund um die Uhr: www.naturradio.net oder via www.laut.fm/naturradio - Im Herbst senden wir vermehrt auch wieder wundervolle herbstliche Naturmusik innerhalb der riesigen Bandbreite an Musik aller Stile, verschiedenartiger Songs und Texten: Erhörte Vielfalt!

Teil II – Hintergrundinfos für tiefer Interessierte

5.) ‚Nahe der Natur‘ in den Medien

Auch dieses Jahr gab und gibt es viele Medienberichte über und mit uns. An größeren Produktionen sind wir Teil der neuen Staffel von „Garten & Lecker“, die in ARD-Sendern 2023 ausgestrahlt werden wird (noch kein Sendedatum). Eine Folge wird ja noch gedreht. Unser Moosgarten wird demnächst in der SWR-Fernseh-Landeschau in der Rubrik „Gartenglück“ porträtiert. Sendetermine teilen wir noch mit. Diese und vergangene Produktionen sind in unserem Online-Archiv immer frei nachsehbar: <https://www.nahe-natur.com/Pressearchiv/>

Da neue Buch von Michael Altmöos hier aus dem Museum „Mehr Wildnis wagen“ wird im (Spät)Herbst erscheinen. Derzeit ist es noch im Lektorat – planmäßig. Vorbestellungen gerne möglich direkt beim Verlag: <https://pala-verlag.de/buecher/mehr-wildnis-wagen/> - oder nach Erscheinen Kauf auch direkt bei uns, auch online.

Meist kommen die Medien auf uns zu und wir nehmen seriöse Anfragen gerne an. Damit wird Lust auf Besuche gerne erhöht, aber auch Inhalte, Fakten und Anregungen für andere Orte aus Dialogen und unseren Erfahrungen herausgegeben. Viel Spaß!

6.) Grenzfrei – Für Toleranz und Vielfalt!

Angesichts des zunehmenden Nationalismus und militärischen Denkens vieler Orten verweisen wir auf unsere engagierten Aufrufe unter www.freinatur.net/Grenzfrei – Unsere Arbeit stellen wir stets in den Zusammenhang von Frieden, Toleranz und Versöhnung von Menschen aller Herkunft und Natur. Zum Anregen!

7.) Windkraft aktuell - Faktenklärung

Weiterhin gibt es Planungen, > 100 weitere Großwindräder vor allem in den Wäldern der Region zu planen. Wir klären dagegen auf und berichteten schon das letzte mal. Bisher nichts Neues, daher hier keine Wiederholung, aber Hinweis, dass schnelle Änderungen immer tagesaktuell von uns gesammelt und veröffentlicht werden: <https://www.nahe-natur.com/Freinatur/Windkraft/Nahe-Windkraft/>

Wir möchten diesmal einige Klarstellungen und Fakten darlegen, die uns in oft aufgeheizten Diskussionen intensiv erreichen und möchten damit Missverständnisse möglichst beseitigen:

- 1.) Wir stehen für Klimaschutz und eine naturverträgliche Energiewende ein ! - auch wenn wir manchen Übertreibungen in diesem Bereich differenziert entgegentreten. In der gegenwärtigen regionalen Diskussion geht es aber gar nicht mehr um Windenergie an sich generell. Es geht um das Ausmaß. Und da betonen wir: Wir haben allein in der VG Nahe-Glan schon 3,3 % Windkraftfläche (bebaut), weiter im Kreis Bad Kreuznach > 60 Großwindräder - im Rhein-Hunsrück-Kreis, Birkenfeld und Kusel noch viel mehr schon bestehend. Die Windradfreunde haben also sozusagen schon längst haushoch gewonnen; hier in der Region besteht schon viel mehr als woanders, viel mehr auch als alle Bundesziele vorgeben.

Wir sind nicht einmal pauschal gegen jedes Windrad, wohl aber gegen jetzt geplante Maßlosigkeit und Perversionen eines Zubaus. Es geht JETZT darum, ob zusätzlich zum hiesigen schon großen Bestand weitere gebaut werden, und das in die naturnahen

Laubwälder hinein. Das halten wir für Übermaß, falsch, sinnarm und für Natur & Klima deutlich mehr als einen Verlust als einen Gewinn, wenn man ökologisch das Ganze sieht. Angegriffen werden wir aber oft falsch als Windkraftgegner und angebliche Klimawandelleugner – das resultiert aus Undifferenziertheit oder gar Unwissenheit – oder aus Kalkül.

- 2.) In vielen Diskussionen mit uns, ob persönlich oder über facebook oder per mail bekommen wir immer wieder den bösen „Fake News“-Vorwurf; sogenannte „Fakten-Checker“ stellten uns auch mal deutschlandweit an den Pranger (inzwischen wieder gelöscht). Abenteuerliche Dinge werden „gegen uns“ behauptet – akute Beispiele hier, sozusagen jetzt „The worst of Falschbehauptungen“, in Anführungszeichen Originalzitate: Windräder wären keine Zerstörung, sondern eine „Erweiterung des Lebensraumes“, eine von der Bevölkerung mehrheitlich gewollte „Aufwertung der Landschaft“. Nur mit noch mehr Windrädern würden die angeblich sterbenden Wälder gerettet. „Es sterben eh‘ mehr Tiere an Straßen, Glas“ und sonstwo (Das geht am Thema vorbei, betrifft andere Arten und ignoriert Summationswirkungen). Beliebte wie falsch sind auch Scheinargumentationen wie „der Klimawandel ist für Natur viel schlimmer als Windräder“, „Windräder helfen dem Klima“ und das sei wichtiger als halt die paar Beeinträchtigungen. Überhaupt: Windräder wären gar keine Beeinträchtigung, „alles nur Geschmacksfrage“. Ohne Windräder hätten wir nicht genug Strom, wir brauchen sie - und so weiter. Gelegentlich wird es persönlich, wenn das Museumsanwesen, besonders das auffallende gelbe Haus, als hier ungewollte und schlimmere Beeinträchtigung als Windräder benannt wird – ohne Scherz.

Wir haben solche wiederkehrenden Aussagen hier einfach mal zusammengestellt. Das Verrückte sind nicht allein diese nachweislichen Ahnungslosigkeiten und Falschbehauptungen, sondern dass gegenläufige überprüfbare wahre Fakten ignoriert oder gar als Lügen abgetan werden. Verkehrte Welt. Dann steht leider Aussage gegen Aussage, was die Bürger verwirrt. Jedoch ist die eigentliche Faktenlage klar, wie wir in Beispielen hier kurz darlegen wollen, ja müssen:

- a.) Faktenbereich 1 - Natur: Windräder sind mit ihren Fundamenten, Zerschneidungen, Auswirkungen auf Böden, Wasser und Lokalklima weit über die reine Fundamentfläche hinaus, mit ihrer Habitatzerstörung (die nicht durch entstehende Störhabitate ausgeglichen werden!), mit ihrer großen Gefahr für Tiere (auch nicht durch heutige Abschaltvorrichtungen ausgleichbar), mit ihrem immensen Rohstoffverbrauch summarisch eine wirklich ganz schwere Beeinträchtigung, ja eine Zerstörung. Demgegenüber sind naturnahe Laubwälder, in die hier Windräder hinein geplant

werden, für Klimaschutz viel wichtiger als CO₂-Senken, ähnlich für Wiesen. Klare ökologische Faktenbasis!

b.) Faktenbereich 2 - Technik: Windräder über den schon existierenden hohen Bestand hinaus sind hier gar nicht nötig, helfen wirklich nicht nennenswert dem Klima. Wir bestreiten natürlich nie, dass Klimaschutz wichtig ist – vor allem für Menschen. Allerdings wird das Artensterben kaum durch Klimawandel verursacht, sondern vor allem durch zu intensive Landnutzungen und Lebensraumzerstörung. Wenn es hinreichende Speicher gäbe (gibt es nicht, nur Kleinkram!), kann der jetzige große Bestand hier schon ausreichen, man kann damit arbeiten, dort repowern – Aber ohne Speicher wie jetzt und bei Windarmut nützen auch hundert weitere Windräder nichts. Eine sichere Stromversorgung oder ein Ersatz von Kohle/Atom durch mehr Windräder hier ist technisch (leider) schlicht unmöglich. Mehr Windräder sind somit hier sinnlos. Das ist Physik, nicht Meinung.

c.) Faktenbereich 3 – Landschaft: Landschaft ist keine bloße Geschmacksfrage: es gibt aus der Landschaftsökologie (das ist Wissenschaft, keine Esoterik) klare Kriterien. Darauf legen wir großen Wert, bieten wir in vielen unseren Programmen – meist ganz ohne Windradbezug - doch immer wieder Achtsamkeit, Natur- und Landschaftswertschätzung und ökologische Grundlagen dafür an. Den verlockenden Geldeinnahmen für Gemeinden steht der Verlust von viel größeren Wertschöpfungsketten auch für die Gemeinden selbst gegenüber – das ist nachrechenbare Ökonomie ohne kurzfristiges Denken.

Wenn Euch etwas unklar ist, hinterfragt es: hinterfragt uns, hinterfragt vor allem aber auch die vielen Gegenbehauptungen, die verbreitet werden. Wir garantieren: wir verwenden nur Fakten, korrigieren uns, wenn es Neues gibt. Das würden wir uns auch von den Anderen wünschen. - Zudem stehen wir für Vorträge und Dialoge bereit. Unsere Info: www.freinatur.net/Energie

Bitte setzt Euch in Gesprächen dafür ein, dass Fakten auf den Tisch kommen; dass Windkraftpläne abgeblasen werden. Noch haben wir gemeinsam die Chance, die Windkraftpläne zu verhindern, die Region wertvoll zu halten. Das ist so wichtig wie nötig: gerade für das Klima, Natur, Landschaft und Menschen – für uns alle.

Und persönlich: Es ist bei Kontroversen okay, wenn wir kritisch hinterfragt werden. Wir können auch einstecken! Es ist aber nicht okay, wenn wir als „Fake News“ falsch gebrandmarkt werden, vor uns gewarnt wird (bis hin zu versuchtem Rufmord) und unser Museum schlecht

geredet wird. Das geschieht leider immer wieder, wie wir erleben müssen. Umgekehrt gibt es immer mehr Menschen, die dankbar über Dialoge, Anregung und Diskussionen sind. Uns erreicht viel positives feed-back. Wir bleiben fairer Dialogort für Alle, ja auch für Windkraftfans! Jeder kann hier Spaß haben und doch anderer Meinung sein.

Gelegentlich werden wir aber von manchen Leuten, die hier Windkraft massiv ausbauen möchten und die unsere Arbeit stört, sogar als angebliche (Rechts)Populisten benannt, nur weil wir gegen (noch mehr) Windräder argumentieren, was absurder als absurd ist. Oder doch nicht (Vorsicht: Ironie)? - Das bringt uns auf die Idee, im Stil der verdammt echten Populisten doch jetzt mal einen neuen Leitspruch für unsere Arbeit anzubieten, bei dessen Verfolgung – das garantieren wir - dann Klimaprobleme wirklich besser als alles andere gelöst würden:

Make nature great again !



In diesem Sinne

Bis bald,

Euer ‚Nahe der Natur‘-Team

Der nächste Newsletter erscheint im November, dann mit einer Saisonauswertung und Winterausblick. Aktuelle wichtige Meldungen auch zwischendurch. Unser stets aktueller **Online-Service** – tagesaktuell, rund um die Uhr: www.nahe-natur.com

Social media: Wir sind aktiv auf www.facebook.com/nahenatur und Instagram: www.instagram.com/nahenatur

Diese E-Mail (Newsletter) bzw. pdf mit Informationen „Nahe der Natur“ darf gern an weitere Interessierte weitergeleitet werden, allerdings dann in eigener Absender-Verantwortung. Der E-Mail-Newsletter von „Nahe der Natur“ erscheint unregelmäßig, zwischen April und Oktober etwa 1x im Monat, im Winter seltener.

Wer den Newsletter neu bestellen (abonnieren) möchte, maile bitte einfach nur seine E-Mail-Adresse mit dem Betreff „Newsletter-Teilnahme“ an info@nahe-natur.com - Wer den Newsletter nicht mehr erhalten möchte, maile bitte einfach nur seine E-Mail-Adresse mit dem Betreff „Newsletter-Abbestellung“ an info@nahe-natur.com

Die Adressen bleiben anonym und werden nur für diesen Newsletter verwendet; es erfolgt keine Weitergabe. Der Newsletter ist kostenfrei und dient nur der Information.

Verantwortlich & Herausgeber:

Ursula & Dr. Michael Altmöos

Nahe der Natur - *Mitmach*-Museum für Naturschutz

Schulstrasse 47

D - 55568 Staudernheim (Nahe)

E-Mail info@nahe-natur.com

Telefon 06751 - 85 76 370

Telefax 06751 - 85 76 346

www.nahe-natur.com

„Nahe der Natur – *Mitmach*-Museum für Naturschutz“ (seit 2012) ist eine unabhängige und privat betriebene kleine Einrichtung mit Sammlung und *Mitmach*-Ausstellung, großem Naturerlebnis-Freigelände sowie inhaltlichen und auch überregionalen Angeboten. Die Einrichtung ist vielfach vernetzt, so auch regional ein Teil der „Lebendigen Nahe“, einem Projekt des Regionalbündnisses Soonwald-Nahe. „Nahe der Natur“ engagiert sich zudem im Tourismus sowie überregional in Bildung und Forschung zum Naturschutz mit Brücken zwischen Natur, Mensch und Kultur. Impressum: <http://www.nahe-natur.com/Impressum/>